

VERBUND Trading GmbH
Geschäftsbericht 2018

Inhalt

Drei-Jahres-Vergleich	3
Organe der Gesellschaft	4
Lagebericht	6
Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	7
Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt	13
Bericht über Zweigniederlassungen	14
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens	15
Jahresabschluss	20
Bilanz	21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Entwicklung des Anlagevermögens	23
Fristigkeitspiegel	25
Anhang - Erläuterungen	29
Angaben zu den Beteiligungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB	43
Bestätigungsvermerk	44
Glossar	47

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Drei-Jahres-Vergleich

	in Tsd. €		
	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	1.740.558,7	2.026.958,5	2.057.379,0
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	79.790,1	101.260,5	77.542,6
Ergebnis vor Steuern	61.746,2	84.026,1	60.859,8
Jahresüberschuss	46.410,6	63.214,7	45.828,2
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	446.750,8	502.104,2	576.814,9
Anlagevermögen	9.256,9	9.629,4	10.668,5
Investitionen in Sachanlagen	168,0	139,7	321,9
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	206,4	157,4	177,3
Eigenkapital	146.410,9	209.625,6	255.453,9
Umsatzrentabilität (ROS)	4,6%	5,0%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	61,7%	57,4%	29,0%
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	33,1%	22,7%	15,4%
Eigenkapitalquote	32,8%	41,7%	44,3%
Schuldentilgungsdauer	5,3	4,3	6,3
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	182.233,1	-15.242,3	79.570,7
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	311.041,5	371.007,2	412.736,5
Nettoverschuldung	8.813,0	11.622,8	-78.673,0
Kurzfristige Schulden	114.493,6	114.467,3	150.104,1
Kurzfristiges Vermögen	425.535,2	485.474,5	562.840,6
Betriebswirtschaftlicher Personalstand	120	125	132

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Mag. Robert Slovacek	Mitglied der Geschäftsführung
Mag. Dr. Stephan Sharma	Mitglied der Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Dr. Johann Sereinig Vorsitzender (bis 31.12.2018)	Generaldirektor-Stellvertreter
Mag. Dr. Michael Strugl Vorsitzender (ab 1.1.2019)	Generaldirektor-Stellvertreter
Dr. Peter F. Kollmann Vorsitzender-Stellvertreter	Vorstandsdirektor
Dr. Andreas Bräuer	Prokurist
Mag. Andreas Wollein	Prokurist

Arbeitnehmervertreter

Ulrike Mayrhofer (bis 20.4.2018)	Betriebsratsvorsitzende
Veronika Neugeboren	Betriebsrätin
David Amon (ab 21.4.2018)	Betriebsrat

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsmodell und Geschäftsaktivitäten

Die VERBUND Trading GmbH (VTR) ist als 100%-Tochtergesellschaft der VERBUND AG für die zentrale Vermarktung, Optimierung und Steuerung der konzernweiten Erzeugungskapazitäten zuständig. In ihrer Funktion als Schnittstelle zwischen Erzeugung, Vertrieb und Großhandelsmarkt stellt sie die zentrale Energiedrehscheibe von VERBUND dar.

Die Geschäfte der VTR werden seit 1. September 2014 in eigenem Namen und auf eigene Rechnung ausgeführt. Im Zuge dieses Wechsels des Geschäftsmodells wurde auch der Rechtsformwechsel der VTR von einer AG auf eine GmbH (wirksam mit 1. Mai 2014) vollzogen.

Mit der VERBUND AG als Organträger besteht eine Vollorganschaft auf dem Gebiet der Körperschaft- und Umsatzsteuer. Gemäß bestehendem Ergebnisabführungsvertrag werden sämtliche VTR-Ergebnisse an die VERBUND AG abgeführt bzw. von dieser abgedeckt, sofern nicht eine Dotation auf die freien Gewinnrücklagen erfolgt.

Die Handelsaktivitäten der VTR umfassen den physischen und finanziellen Handel mit Energieprodukten und -derivaten auf europäischen OTC-Märkten (Over-the-Counter-Märkten), Handelsplattformen und an Energiebörsen. Die VTR stellt den zentralen Marktzugang für alle Commodities bzw. ist für das Commodity Hedging bei VERBUND zuständig.

Die Geschäftsaktivitäten beinhalten die direkte Belieferung von Großverbrauchern, Weiterverteilern und Stadtwerken im In- und Ausland. Das Kerngeschäft Strom wird um den Handel mit bzw. die Absicherung von Gasgeschäften sowie den Handel mit Umweltprodukten (CO₂- und Grünstromzertifikaten bzw. Herkunftsnachweisen) diverser Qualitäten und Labels ergänzt.

Im Bereich der Energiedienstleistungen bietet die VTR eine Reihe von kundenspezifischen Produkten und Services (Marktzugang, Einsatzoptimierung, Preisabsicherung, regulatorische Services etc.) an und ist insbesondere auf dem Gebiet der Vermarktung erneuerbarer Energien, der Flexibilitätsvermarktung sowie im Kurzfristhandel aktiv.

Die Aktivitäten auf den Hauptmärkten Österreich und Deutschland werden durch Geschäfte in den benachbarten Ländern ergänzt. Weiters werden ausgehend von der Vermarktung der Konzernwinderzeugung in Rumänien grenzüberschreitende Geschäfte nach Serbien und Ungarn getätigt.

Für den Stromabsatz außerhalb Österreichs übernimmt die VTR auch die Geschäftssteuerung der Tochtergesellschaften in Deutschland, Rumänien, Tschechien und Serbien. Die Regeln und Richtlinien der energiewirtschaftlichen Aufsichtsbehörden bilden die Basis der Geschäftsbeziehungen der Tochtergesellschaften. Die VTR ist nach den entsprechenden nationalen Gesetzen als Stromhändler registriert.

Während die VTR-Tochtergesellschaft in Deutschland – die VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH (VTR-DE) – als Makler für die VTR und die VERBUND Sales GmbH (VSA) agiert, handeln nachstehend genannte VTR-Tochtergesellschaften in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

- VERBUND Trading Romania S.R.L. (VTR-RO, Rumänien)
- VERBUND Trading Serbia d.o.o. (VTR-RS, Serbien)
- VERBUND Trading Czech Republic s.r.o. (VTR-CZ, Tschechien) – der Markt Tschechien wird jedoch seit Ende des Quartals 2/2013 nicht mehr bearbeitet.

Der VTR-RO obliegt die Vermarktung der Windkrafterzeugung der rumänischen Tochtergesellschaft der VERBUND AG – der VERBUND Wind Power Romania S.R.L. – an der rumänischen Strombörse OPCOM sowie die Vermarktung der dazugehörigen Windkraftzertifikate.

Marktentwicklung

Die Preise für Frontjahr-Base erreichten 2017 im Jahresdurchschnitt 32,4 €/MWh, Frontjahr-Peak wurde 2017 mit durchschnittlich 40,5 €/MWh gehandelt. Damit lagen die für das Geschäftsjahr 2018 maßgeblichen Terminmarktpreise um 21,9% bzw. 20,9% über dem Vorjahresniveau.

Das Preisniveau am Stromterminmarkt folgte im Wesentlichen der Entwicklung der Gas-, Kohle- und Emissionszertifikatspreise. Die Rohstoffpreise für Öl, Gas und Kohle legten in 2018 im Vergleich zu 2017 bis zum Quartal 3/2018 zu, ab diesem Zeitpunkt ist wieder ein Rückgang zu beobachten. Der Preis für Emissionszertifikate bewegte sich ausgehend von 8 €/t zu Beginn des Jahres bis zum Quartal 3/2018 auf über 26 €/t. Ende Dezember lag der Preis bei 22,5 €/t. Entsprechend stieg der Terminmarktpreis für Strom Base Deutschland 2019 vom Jahresbeginn bis zum Quartal 3/2018 von rund 38 €/MWh auf über 57 €/MWh an und bewegte sich danach auf diesem Niveau seitwärts. Im Jahresdurchschnitt wurde das Jahres-Base um 43,8 €/MWh gehandelt. Die Preise für den österreichischen Markt lagen zu Jahresbeginn 2 €/MWh über den Preisen für den deutschen Markt. Ende 2018 wurde eine Preisdifferenz von über 4 €/MWh gehandelt.

Am deutschen Spotmarkt waren die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom im Jahr 2018 deutlich über Vorjahresniveau. Die Preise für Grundlast stiegen um durchschnittlich 30,0% auf 44,5 €/MWh, jene für Spitzenlast um 22,0% auf 52,1 €/MWh.

Aufgrund der Trennung einer gemeinsamen Preiszone Deutschland/Österreich stellten sich ab Oktober in Österreich eigene, höhere Preise ein. Insgesamt betrug der Preis für Grundlast loco Österreich damit 46,3 €/MWh und für Peak 54,7 €/MWh. Im letzten Quartal lag der durchschnittliche Spotmarktpreis in Österreich um 7,3 €/MWh über dem Preis am deutschen Markt.

Die Spotmarktpreise folgten damit ebenfalls der Entwicklung der Rohstoffpreise, vor allem der Entwicklung der Preise für Emissionszertifikate.

Geschäftsentwicklung

Die VTR vermarktet mit Ausnahme der Erzeugung für Bezugsberechtigte an Konzernkraftwerken bzw. von Direkteinspeisungen aus geförderten Erzeugungsanlagen den weitaus überwiegenden Teil der Konzernenerzeugung. Die Erzeugungsvermarktung erfolgt durch Absicherungsgeschäfte am Forward- und Future-Markt und durch Optimierung am kurzfristigen Day-ahead-, Intraday- und Regelernergie-markt.

Strombezug	in GWh	
	2017	2018
Bezug Erzeugung	27.777	26.212
davon Wasser	25.343	24.342
davon Wind	208	258
davon Wärme	2.227	1.611
Bezug Konzern sonstige	1.276	1.155
Fremdbezug	24.011	25.844
Gesamtbezug VTR	53.064	53.211
Trading-Kontrakte	81.515	70.282
	134.579	123.492

Die Vermarktung dieser Erzeugung war 2018 mit 26.212 GWh um 5,6% geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Die Erzeugung aus Wasserkraft ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 1.000 GWh zurück. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,94 um 5 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahrs und um 6% unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugung der Jahres-speicherkraftwerke stieg trotz des geringeren Wälzbetriebs und geringeren Zuflusses aufgrund des gegenüber dem Vorjahr geringeren Speicheraufbaus um 5,5% an.

Die von der VTR vermarktete Erzeugung aus Windkraft loco Deutschland und Österreich stieg trotz geringeren Windaufkommens aufgrund der zusätzlichen Direktvermarktung österreichischer Erzeugung nach Ablauf der Einspeisevergütung um 24,0%.

Die Erzeugung aus Wärmekraft wurde in den Quartalen 1-4/2018 um 615 GWh verringert. Das Gas-Kombikraftwerk Mellach produzierte 2018 - bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr deutlich verminderten Einsatz für das Engpassmanagement - um 550 GWh weniger Strom. Das Steinkohlekraftwerk Mellach hatte eine um 65 GWh geringere Erzeugung.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb erhöhte sich um 7,6%. Aufgrund des deutlich gestiegenen Absatzes bei nur geringer Erzeugungssteigerung musste auch die erforderliche Rückdeckung angepasst werden.

Das Volumen der standardisierten Forward-Kontrakte betrug 70.282 GWh. Die VTR erfasst die Ergebnisse aus Bewertungen und Realisierungen von Energiehandelskontrakten für Strom, die zu Handelszwecken abgeschlossen werden, in den Umsatzerlösen; die zugrunde liegenden Stromein- und -verkäufe werden saldiert (netto) in den Stromerlösen dargestellt. Der nach Netting der Geschäfte mit standardisierten Forward-Kontrakten verbleibende Stromabsatz der VTR betrug 53.211 GWh (inklusive Eigenbedarf Erzeugung und Austrian Power Grid AG (APG)). Die drei Kundensegmente der VTR sind Händler im In- und Ausland, Weiterverteiler (Energieversorgungsunternehmen, EVU) und Endkunden.

Stromabsatz	in GWh	
	2017	2018
Händler	18.455	17.578
Weiterverteiler	19.353	20.239
Endkunden	223	455
Konzern	15.033	14.938
davon Kleinkunden	1.431	1.559
davon Industrie	9.192	9.429
davon APG	2.065	1.995
davon Eigenbedarf Erzeugung	2.346	1.955
	53.064	53.211
Trading-Kontrakte	81.515	70.282
	134.579	123.492

Der Stromabsatz der VTR stieg gegenüber 2017 um 146 GWh auf 53.211 GWh an. Die Lieferungen an Handelsunternehmen wurden vor allem im Rahmen der Absicherung der Erzeugung bzw. der Vermarktung der Mehrerzeugung an Börsen durchgeführt. Der Absatz an Händler wurde im Berichtsjahr um 4,7% reduziert.

Mit Weiterverteilern konnte der Umsatz hingegen um 4,6% gesteigert werden, was vor allem durch neue Kontrakte mit Lieferung loco Deutschland erzielt wurde. Als Endkundengeschäfte werden ausschließlich Vollversorgungslieferungen dargestellt. Geschäfte mit industrienahen Beschaffungsgesellschaften werden unter Handel ausgewiesen. Darüber hinaus stellt die VTR die Mengen für die Endkunden der VSA und das Kleinkundengeschäft der VERBUND AG bereit und beliefert die APG und die Erzeugungsgesellschaften von VERBUND.

Die leicht reduzierte Stromabsatzmenge an die APG (-70 GWh) umfasst Lieferungen zur Deckung von Netzverlusten bzw. Lieferungen im Rahmen des Engpassmanagements. Lieferungen zur Deckung des Eigenbedarfs der Erzeugung gingen um 391 GWh zurück. Dies ist vor allem auf die geringere Erzeugung aus dem Wälzbetrieb zurückzuführen.

Der deutsche Markt bildet den Schwerpunkt des internationalen VTR-Engagements. Dabei wurden vor allem Umsätze mit Händlern und Börsen erzielt. Die umfangreichen Geschäfte mit Herkunftsnachweisen werden in der Nettodarstellung berücksichtigt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

	Einheit	2017	2018
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.026.958,5	2.057.379,0
Ergebnis vor Zinsaufwendungen und Steuern (EBIT)	Tsd. €	101.260,5	77.542,6
Ergebnis vor Steuern	Tsd. €	84.026,1	60.859,8
Jahresüberschuss	Tsd. €	63.214,7	45.828,2
Bilanzgewinn	Tsd. €	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (ROS)	%	5,0	3,8
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	%	57,4	29,0
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	%	22,7	15,4

Die Umsatzerlöse der VTR sind im Geschäftsjahr 2018 mit 2.057.379,0 Tsd. € annähernd auf dem Niveau von 2017 (+1,5%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 363,4 Tsd. € im Vorjahr auf 103,3 Tsd. € zurückgegangen, überwiegend durch die Teilauflösung einer Rückstellung im Steuerverfahren des ehemaligen Joint Ventures der VTR in Griechenland sowie höhere Fördererlöse in 2017.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Dienstleistungen sind - bei einem leichten Anstieg des Strombezugs und Zertifikatshandels bei gleichzeitigem Rückgang der Gasbezugsaufwendungen - geringfügig (+2,6%) höher als 2017 und liegen bei 1.959.929,5 Tsd. €.

Der Anstieg des Personalaufwands (+15,5% auf 20.164,0 Tsd. €) ist durch die Übernahme von zehn Mitarbeitern der VERBUND Services GmbH in die VTR im zweiten Halbjahr, die 3%ige EVU-Kollektivvertragserhöhung sowie durch einen Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen begründet.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist um 5,0% auf 15.708,2 Tsd. € angestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus höheren sonstigen Fremdleistungen und IT-Kosten, die aus Sonderprojekten (z. B. im Bereich der Prozessleittechnik), einem Forderungsausfall bzw. einer allgemein kostenintensiveren Projektstätigkeit entstehen.

Die VTR beschäftigte im Jahresdurchschnitt 132 Angestellte (Vorjahr: 125 Angestellte). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung betrug im Geschäftsjahr 96,2 Tsd. € (Vorjahr: 115,3 Tsd. €).

Die VTR hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund steuerrechtlicher Bestimmungen wurde der Jahresüberschuss 2018 in voller Höhe (45.828,2 Tsd. €) einer freien Gewinnrücklage zugeführt.

Vermögenslage

	Einheit	2017	2018
Anlagevermögen	Tsd. €	9.629,4	10.668,5
Umlaufvermögen	Tsd. €	484.132,4	559.811,8
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	Tsd. €	371.007,2	412.736,5
Eigenkapital	Tsd. €	209.625,6	255.453,9
Kurzfristige Schulden	Tsd. €	114.467,3	150.104,1
Kurzfristiges Vermögen	Tsd. €	485.474,5	562.840,6
Eigenkapitalquote	%	41,7	44,3

Das Anlagevermögen stieg in 2018 um 10,8% auf 10.668,5 Tsd. € (hauptsächlich durch den Erwerb eines Kundenstocks von der deutschen Schwestergesellschaft AQUANTO GmbH in Liqu.).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch einen Anstieg der Konzernclearingsalden um 15,6% auf 559.811,8 Tsd. €.

Das Eigenkapital stieg um den einbehaltenen Jahresüberschuss.

Finanzlage

	Einheit	2017	2018
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	Tsd. €	- 15.242,3	79.570,7
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	- 1.168,7	- 1.596,5
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	Tsd. €	16.487,2	- 77.970,6
Finanzergebnis	Tsd. €	29,7	222,9
Schuldentilgungsdauer	Jahre	4,3	6,3

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert aus dem gegenüber 2017 deutlich gesunkenen Zinsaufwand.

Die Schuldentilgungsdauer ist aufgrund des gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Ergebnisses und des gleichzeitigen Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber Kreditinstituten auf 6,3 Jahre angestiegen.

Geldflussrechnung

Die VERBUND AG hat aus einem Beteiligungsgeschäft (Erwerb von Kraftwerksanteilen in Deutschland) eine Stromlieferverpflichtung gegenüber der Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Wasserkraft bzw. Kraftwerke GmbH), die an den Fiktivbetrieb der Kraftwerksgruppe Zemm-Ziller geknüpft ist. Diese Verpflichtung wurde mit Wirkung 1. Jänner 2016 an die VTR übertragen. Im Gegenzug erhielt die VTR den bei der VERBUND AG bilanzierten Betrag von rund 180,6 Mio. € mittels Konzernverrechnung (Konzernclearingsaldo) gutgeschrieben, der nun als Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst ist und auch entsprechend verzinst wird.

Die VTR bewirtschaftet den Fiktivbetriebsvertrag vereinbarungsgemäß und erhält dafür eine Abwicklungsvergütung von der VERBUND AG. Das wirtschaftliche Ergebnis wurde jedoch von der VERBUND AG zurückbehalten und wird daher von der VTR rückverrechnet. Dies betrifft den Saldo aus der Auflösung der Stromlieferverbindlichkeit, die Aufzinsung der externen Verbindlichkeit, den Ertrag

aus der Bewirtschaftung (Belieferung, Rückdeckung, Herkunftsnachweise, diverse Vergütungen) sowie den Zinsertrag aus der Forderung gegenüber der VERBUND Finanzierungsservice GmbH.

(1) Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit

Die Veränderungen des Nettogeldflusses aus operativer Tätigkeit ergeben sich überwiegend aus der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten, resultierend im Wesentlichen aus Variation-Margins-Zahlungen an der deutschen Strombörse EEX sowie aus Realisierungen an der EEX für Folgejahre, die in der Gewinn- und Verlustrechnung abgegrenzt werden.

(2) Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Veränderung des Nettogeldflusses aus Investitionstätigkeit resultiert aus Erneuerungen im Bereich der Prozessleittechnik.

(3) Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Die Veränderung des Nettogeldflusses aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus dem Konzernclearingsaldo, bedingt durch die dargestellten Effekte bei Forderungen und Verbindlichkeiten.

Geldflussrechnung		in Tsd. €	
	Erläuterung	2017	2018
Jahresüberschuss		63.214,7	45.828,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		820,1	1.043,7
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagen		-0,9	-5,2
Veränderung der Vorräte		543,6	-4.003,3
Veränderung der Leistungsforderungen sowie der sonstigen Forderungen ¹		-71.598,9	18.719,0
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-941,4	381,2
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-6.027,2	1.398,8
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ²		-1.252,3	16.208,4
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	(1)	-15.242,3	79.570,7
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-1.050,1	-1.474,5
Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen		1,0	6,8
Investitionen in Finanzanlagen		-130,8	-147,4
Abgänge von Finanzanlagen		11,3	18,6
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(2)	-1.168,7	-1.596,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		336,6	10.413,1
Veränderung der Konzernclearingsalden		16.150,6	-88.383,6
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3)	16.487,2	-77.970,6
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel		76,2	3,6
Kassenbestand und liquide Mittel per 1.1.		276,9	353,1
Kassenbestand und liquide Mittel per 31.12.		353,1	356,7

¹ inklusive aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern // ² inklusive passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bericht über Forschung, Entwicklung und Umwelt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten in gleicher Weise für Frauen und Männer. Die gewählte Formulierung soll die Lesbarkeit erleichtern.

Unsere Mitarbeiter sichern mit ihrem breit gefächerten Know-how insbesondere in den Bereichen Energiewirtschaft, Risikomanagement, Meteorologie und IT die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens.

Die VTR beschäftigte 2018 im Jahresdurchschnitt 132 Angestellte (Vorjahr: 125 Angestellte). Der Aufwand für die Aus- und Weiterbildung betrug im Geschäftsjahr 2018 96,2 Tsd. € (Vorjahr: 115,3 Tsd. €).

Nachhaltigkeit

VERBUND orientiert sich in allen Tätigkeitsbereichen am Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Veröffentlichung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen erfolgt im integrierten Geschäftsbericht nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative, dem international anerkannten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Berichterstattung wird regelmäßig von mehreren spezialisierten Nachhaltigkeitsagenturen bewertet, und VERBUND ist in zahlreichen Indizes vertreten (z. B. VÖNIX, FTSE4Good Europe Index and Global Index).

Die VTR ist in die umfangreichen Initiativen von VERBUND eingebunden und unterstützt die Aktivitäten insbesondere bei der Vermarktung regenerativer Energien. Auch der effiziente und flexible Einsatz von Pumpspeicherkraftwerken unterstützt das Voranschreiten der Integration der „neuen erneuerbaren Energien“, vor allem Wind- und Solarenergie, am Energiemarkt. Flexible und bedarfsorientierte Stromprodukte und Energiedienstleistungen unterstützen die Kunden bei der effizienten Deckung ihres Bedarfs und bieten innovative Lösungen zur Beschaffungsoptimierung. Die VTR ist außerdem einer der führenden Anbieter von Grünstromprodukten bzw. Herkunftsnachweisen, die Wasserkrafterzeugung ist dabei nach zahlreichen europäischen Standards zertifiziert (z. B. TÜV). Im Bereich der Wind- und Photovoltaikenergievermarktung im Drittkundensegment baut die VTR aktiv ein Erneuerbaren-Portfolio auf, mit dem Ziel durch hohe Prognosequalität und Portfoliobewirtschaftung nachhaltige Deckungsbeiträge für den Konzern zu generieren. Eine Kleinwasserkraftinitiative ergänzt die Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der nachhaltigen Stromerzeugung und -vermarktung.

Innovation, Forschung und Entwicklung

Die anhaltend volatilen Preise am Strommarkt erfordern permanente Innovation und Anpassungen in den Handels- und Vermarktungsstrategien.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen erfordern Flexibilität

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der VTR konzentrieren sich auf die Verbesserung der Optimierungs- und Prognoseinstrumente sowie der Werkzeuge für die Modellierung der Strompreiskurven.

Das innovative Hauptaugenmerk im Stromhandel galt in den vergangenen Jahren der Weiterentwicklung der Zuflussprognose und der Optimierung der Speicherbewirtschaftung im Segment Wasserkraft, die aktuell beispielsweise auch Schneedeckennmessungen umfasst. Räumlich hochaufgelöste Vorhersagewerte für meteorologische Prognosen bieten ein Potenzial zur Verbesserung der Erzeugungsprognosegüte. Durch die Vielzahl an bisher generierten Prognosen, die mit geeigneten statistischen Verfahren aufbereitet werden, steht eine bessere Basis zur Einschätzung von Prognoseunsicherheiten bereit. Zudem ist VERBUND im Falle stärkerer Hochwässer hinsichtlich der Vorhersage besser gerüstet. Moderne

stochastische Optimierungsmethoden erlauben vermehrt eine optimierte vorausschauende Bewirtschaftung der Speicherseen.

Permanente Innovation in der Preisvorhersage auf Basis fundamentaler Inputfaktoren ermöglicht eine verbesserte Kraftwerkseinsatzoptimierung und entsprechende Handelsstrategien.

Weiters treibt die VTR die Entwicklung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen vor allem im Bereich neuer erneuerbarer Energien, bei Zertifikaten, der Vermarktung virtueller Pumpspeicher und Flexibilitäten der Stromerzeugung ständig voran. Neueste Projektaktivitäten beschäftigen sich mit der Steuerung und Optimierung dezentraler (Klein-)Erzeugungsanlagen und deren Integration in den Strommarkt („Schwarmsteuerung“).

Die Aktivitäten der jüngsten Zeit konzentrieren sich auf die Entwicklung einer umfassenden Strategie für die weitere Digitalisierung im Stromhandel. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf maßgeschneiderten Kundenlösungen, die den gesamten Lebenszyklus einer Stromlieferung von der Anfrage über das Pricing und den Börsenzukauf bis hin zu Reporting und Abrechnung online und in hohem Maß automatisiert abbilden. Diese umfangreichen Anforderungen werden auf einer Onlinekundenplattform verwirklicht, welche die VTR im Jahr 2017 selbst entwickelt hat und bereits erfolgreich am Markt betreibt; das Angebot bzw. der Serviceumfang für die Kunden wird laufend erweitert.

Mitarbeiter als motivierte Ideenlieferanten

Um Wissen und Ideen der Mitarbeiter stärker zu bündeln, wurde ein Innovationsprozess für neue Produkte, Dienstleistungen oder Prozessverbesserungen implementiert. Dieser hat sich sehr gut bewährt, zahlreiche Produktideen wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Analog zu diesem „Innovationsnetzwerk“ der VTR wurden auch eigene Projektgruppen speziell für die Weiterentwicklung von Optimierungs- und Modellierungswerkzeugen, speziell im Bereich quantitativer Analysen, eingerichtet.

Darüber hinaus bringen unsere Mitarbeiter ihr umfangreiches Wissen auch in Konzernforschungsprojekte und gemeinsame Forschungsprojekte mit anderen Unternehmen ein, aktuell mit Schwerpunkten im Bereich „Grüner Strom aus Wasserstoff“ oder Batteriespeicher bzw. alternative Speichertechnologien.

Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr gab es keine Zweigniederlassungen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die wichtigste Aufgabe der VTR ist weiterhin die erfolgreiche Vermarktung der gesamten für VERBUND verfügbaren Konzernstromerzeugung. Durch die Teilnahme am internationalen Handel werden sowohl die langfristige Absicherung der Erlöse durch den Verkauf strukturierter Produkte als auch die Ergebnissteigerung durch die kurzfristige Optimierung der Kraftwerke garantiert. Schwerpunkte liegen für 2019 neben der optimalen Eigenerzeugungsvermarktung insbesondere auf dem weiteren Ausbau der Position als einer der führenden Anbieter von innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie Energiedienstleistungen, auf der Direktvermarktung erneuerbarer Energien (insbesondere Wind und Kleinwasserkraft) sowie auf der Nutzung kurzfristiger Marktchancen, speziell im Bereich Regelreserveprodukte. Angesichts der herrschenden Marktbedingungen stehen diese Aktivitäten unter dem Einfluss der Auswirkungen der Trennung der gemeinsamen deutsch-österreichischen Preiszone, der anhaltend volatilen Preisentwicklung sowie von Dezentralisierungstendenzen aber auch Regulierungsthemen (Market Coupling, Förderregime, Mindestpreise). Die Entwicklung der europäischen Energiemärkte ist außerdem geprägt vom anhaltenden Ausbau der erneuerbaren Energien, der angespannten wirtschaftlichen Situation von thermischen Kraftwerken, den politischen Ambitionen hinsichtlich des Klimaschutzes und der CO₂-Reduktion sowie den regulatorischen Eingriffen der Europäischen Union in den Energiehandelssektor, insbesondere im Bereich der Finanzmarktregulierung. Hier sind die Bestimmungen der REMIT und MAR (Verbot von Insiderhandel und Marktmanipulation, Veröffentlichungs- und Berichtspflichten), der EMIR (Melde-, Clearing- und Risikominimierungspflichten, speziell für OTC-Derivate) sowie der MiFID II (Bank- bzw. Finanzdienstleistungslizenzanforderung für Handel mit Finanzprodukten) von besonderer Bedeutung. Die VTR hat alle bereits geltenden Vorschriften umgesetzt und beteiligte sich mit eigenen Stellungnahmen bzw. in Zusammenarbeit mit Verbänden und Interessenvertretungen an Konsultationsprozessen.

Neben dem Ausbau der Marktpositionen in den Kernmärkten Österreich und Deutschland sowie dem Halten der Marktpräsenz in den weiteren durch die VTR und ihre Tochtergesellschaften bearbeiteten Märkten wird die Vermarktung flexibler Produkte (insbesondere im Bereich Market Access, Flexibilitätsvermarktung, Vermarktung und Dienstleistungen für erneuerbare Energien sowie kurzfristige Produkte) forciert. Die Positionierung der VTR als führender Flexibilitäts- und Grünstromanbieter konzentriert sich weiterhin auf die Kernaufgabe der Asset-Vermarktung und Absatzoptimierung. Angesichts der Entwicklung auf den Energiemärkten und an den Energiebörsen im Bereich der kurzfristigen Geschäfte und der Volatilität der Preise bleibt der Spotmarkt und besonders der kurzfristige Intraday-Handel sowie der Regelreserve- und Engpassmanagementmarkt weiterhin im Fokus der Handelsaktivitäten. Die VTR hat bereits Anfang 2012 den Intraday-Handel personell verstärkt, seit 2015 wird die 24/7-Präsenz an den Handelsmärkten mit zwei Intraday-Trader-Teams wahrgenommen. Die erfolgreiche Umsetzung von Effizienzsteigerungs- bzw. Automatisierungsmaßnahmen ermöglicht ab 2019 eine personelle Reduktion bei gleichbleibender Marktpräsenz. Die Vermarktung von Flexibilitäten in den Bereichen Erzeugungsmanagement (z. B. virtuelles Kraftwerk, Demand Side Management inkl. Speicherbewirtschaftung), Ausgleichsenergieoptimierung und Intraday Trading sowie die Regelreserve- und Engpassmanagementvermarktung stellen gleichzeitig eine Herausforderung und eine zentrale Aufgabe des Stromhandels der VTR dar.

Im Inland wird eine stabile Entwicklung des Absatzes angestrebt, und es werden Verhandlungen über Vertragsverlängerungen mit Landesgesellschaften und sonstigen Weiterverteilern geführt. 2019 wird der Schwerpunkt im Bereich der Direktvermarktung von Kleinwasser- und Windkraft beibehalten.

Weiterhin sind auch die Ausschreibungen von Regelreserveprodukten bzw. Netzdienstleistungen der APG, an denen die VTR laufend teilnimmt, von Bedeutung, ergänzt um die Erbringung von Engpassmanagementmaßnahmen für Netzbetreiber.

In Westeuropa wird die Marktpräsenz in den bestehenden Märkten beibehalten. Die Hauptaktivitäten in diesen Staaten liegen im Handel mit Grenzkapazitäten, in der Vermarktung von Herkunftsnachweisen sowie im Anbieten von Market Access.

Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Auslandsmarkt der VTR. Die Tochtergesellschaft VTR-DE erwirtschaftet dort stabile Ergebnisbeiträge. Entscheidend für die positive Performance ist wie bereits in den Vorjahren die Vermarktung von Grünstromzertifikaten, insbesondere über die Marke H2Ö. Aufgabenschwerpunkte für 2019 sind in Deutschland die Optimierung der Windenergievermarktung von VERBUND und Anlagen Dritter sowie der Vertrieb innovativer, flexibler Produkte an Stadtwerke und Weiterverteiler.

Die VTR wird im Jahr 2019 die Bearbeitung der Auslandsmärkte im zentral-, ost- und südosteuropäischen Raum wie bereits in den Vorjahren auf die Vermarktung vorhandener Erzeugung aus Konzernkraftwerken in Rumänien und auf kurzfristige grenzüberschreitende Geschäfte zur Optimierung beschränken und die Marktpräsenz dementsprechend auf dem dafür erforderlichen Ausmaß halten. In Rumänien ermöglicht die Ende 2016 eingegangene Kooperation mit Axpo Romania die direkte Vermarktung von Grünstromzertifikaten zu marktkonformen Preisen, die vor allem durch ein regulatorisch bedingtes, massives Überangebot erschwert wird. Die Evaluierung des aufgesetzten Geschäftsmodells soll 2019 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2019 liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten im Gasgeschäft auf der Bewirtschaftung der Gas-Kombikraftwerk-Anlagen in Mellach (Gasbeschaffung, Preisabsicherung, Vermarktung, operative Abwicklung), die ausschließlich für den flexiblen Einsatz im Rahmen der abgeschlossenen Netzreserveverträge für deutsche Netzbetreiber und den österreichischen Netzbetreiber APG eingesetzt werden. Weiters erfolgt die Beschaffung und Preisabsicherung für das Gas-Endkundengeschäft von VERBUND.

Zu den wesentlichen Herausforderungen der Handelsaktivitäten zählen somit neben dem Erhalt bzw. Ausbau des Marktanteils in den Kernmärkten die Stärkung der Marktposition als Vermarkter erneuerbarer Energien sowie als Anbieter flexibler Dienstleistungen und innovativer Produkte, eine stabile Margenentwicklung im Trading und im Auslandsgeschäft sowie die Fortführung des Gasgeschäfts zur Kraftwerkseinsatzoptimierung. Die volatile Strompreisentwicklung erfordert außerdem die regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Maßnahmen zur langfristigen Erzeugungsabsicherung an die sich ändernden Marktbedingungen, aktuell besonders im Hinblick auf die Trennung der gemeinsamen Preiszone Deutschland/Österreich.

Aktuell befasst sich die VTR intensiv mit dem Thema Digitalisierung, dem aufgrund der technologischen Entwicklung eine immer größere Bedeutung zukommt. Beispielsweise wurde eine Kundenplattform entwickelt, die zahlreiche Funktionen und Services in den Bereichen Marktzugang und Order Management sowie Zurverfügungstellung von Marktdaten, Reports und abrechnungsrelevanten Unterlagen für die Kunden bietet.

Die Handelsaktivitäten erfolgen stets unter Beachtung strenger Monitoring- und Risk-Management-Richtlinien, ergänzt um Compliance- und Integritätsbestimmungen. Diese sind im Hinblick auf das herausfordernde Marktumfeld von grundlegender Bedeutung.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Bei VERBUND wird Risiko als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden.

Ziel der unternehmerischen Tätigkeit ist es, angemessene Renditen zu erwirtschaften und den Unternehmenswert kontrolliert zu steigern. Dabei werden Chancen wahrgenommen und Risiken eingegangen.

Das frühzeitige Erkennen und sachgerechte Abwägen dieser Chancen und Risiken ist daher integraler Bestandteil unserer Planung, Unternehmensführung und aller geschäftlichen Entscheidungsprozesse.

Die Begrenzung und Überwachung der Risiken erfolgt durch das Risikomanagement der VTR bzw. das Konzernrisikomanagement und durch im Konzern definierte Risk Management Committees.

Der Risikomanagementprozess setzt sich generell aus den Einzelschritten Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Reporting zusammen.

Auf Basis der konzernweit geltenden Richtlinien wurden für die einzelnen Aufgabengebiete eigene interne Richtlinien der VTR erarbeitet. Zusammen mit einem umfassenden Rulebook werden die Geschäfte, Abläufe, Geschäftsprozesse und Zuständigkeiten innerhalb der VTR festgelegt und damit Risiken klar zugeordnet und begrenzt.

Dieses Regelwerk wird kontinuierlich marktnah weiterentwickelt bzw. erweitert und an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Im Zuge dessen wurde das tägliche Risiko-Reporting weiterentwickelt, um aktuellen Anforderungen noch zeitnäher gerecht werden zu können. Insbesondere geregelt wird der Umgang mit Markt-, Kredit- sowie Betriebsrisiken. Das Risiko-Controlling der VTR erfolgt für alle wesentlichen Geschäftsprozesse täglich.

Marktrisiko

Durch die hohen Handelsvolumina und die volatilen Rohwarenpreise in den Märkten, die zunehmend komplexeren Produkte und die fortschreitende Diversifikation der Handelsaktivitäten kommt dem Risikomanagement bei der Positionsüberwachung erhöhte Bedeutung zu. Die Marktrisiken werden durch ein Limitsystem, bestehend aus Positions-, Draw-down- und Value-at-Risk-Limits, begrenzt und täglich überwacht.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht primär in der Gefahr des vollständigen oder partiellen Ausfalls der Gegenpartei und dem damit verbundenen Zahlungsausfall. Um dieses möglichst gering zu halten, werden unsere Kunden unter Heranziehung interner Scoring-Bonitätspunkte sorgfältig ausgewählt und überwacht. Die Entwicklung der Bonität der Kunden wird laufend beobachtet. Reicht die Bonität eines Kunden nicht aus, werden Geschäfte ausschließlich auf Basis einer ausreichenden Besicherung (z. B. Bankgarantie, Bürgschaft der Muttergesellschaft etc.) abgeschlossen. Beim Abschluss von Rahmenverträgen wird auf die Ausgestaltung von Aufrechnungsvereinbarungen sowie auf das Erbringen von Sicherheiten geachtet, um bei einer Bonitätsverschlechterung das Ausfallsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen war 2018 nur ein Insolvenzfall eines Kunden zu verzeichnen. Die Zahlungsmoral der Kunden blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Einhaltung der Kreditlimits wird mittels eines laufenden Berichtswesens kontrolliert.

Die VTR ist Teil des VERBUND-Cash-Poolings. In diesem Rahmen werden Liquiditätsrisiken für VERBUND durch die VTR überwacht.

Im Vorfeld jeder Bonitätsprüfung führt die VTR, gemäß den gesetzlichen Vorschriften, bei ihren Kunden eine angemessene Geschäftspartner-Integritätsprüfung durch, die die Verwicklung in Straftaten (Korruption, Geldwäsche, Steuerbetrug) verhindern und die Reputation von VERBUND schützen soll. Die internen Richtlinien dazu werden kontinuierlich verbessert und den aktuellen Anforderungen angepasst.

Betriebsrisiko

Die VTR verfügt über einen sogenannten Krisenstandort, der, sollte der Hauptstandort nicht mehr genutzt werden können, kurzfristig aktivierbar ist. Im Rahmen von Krisenübungen wird die Funktionsfähigkeit dieses Krisenstandorts mehrmals jährlich überprüft. Für die Abläufe der Wertschöpfungskette wurden Geschäftsprozesse definiert und dokumentiert. In Verbindung mit den geltenden Richtlinien sollen damit Unklarheiten in Bezug auf Kompetenzen und Zuständigkeiten vermieden werden. Über potenzielle und eingetretene Schadensereignisse wird monatlich berichtet.

Für das Jahr 2019 sind per 11. Februar 2019 keine Risiken zu erkennen, die für die VTR einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Wien, am 11. Februar 2019

Die Geschäftsführung

Mag. Dr. Stephan Sharma

Mag. Robert Slovacek

Bilanz

AKTIVA			in Tsd. €
	Erläuterung im Anhang	2017	2018
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.552,0	2.319,2
II. Sachanlagen		377,1	520,1
III. Finanzanlagen	(1)	7.700,4	7.829,2
		9.629,4	10.668,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	2.071,1	6.074,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	481.708,2	553.380,6
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		0,0	0,0
III. Guthaben bei Kreditinstituten		353,1	356,7
		484.132,4	559.811,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	1.323,4	3.028,8
D. Aktive latente Steuern	(5)	7.018,9	3.305,8
		502.104,2	576.814,9
PASSIVA			
	Erläuterung im Anhang	2017	2018
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital	(6)	250,0	250,0
II. Kapitalrücklagen	(7)	97.653,0	97.653,0
III. Gewinnrücklagen	(8)	111.722,6	157.550,9
IV. Bilanzgewinn	(9)	0,0	0,0
		209.625,6	255.453,9
B. Rückstellungen	(10)	22.645,5	24.906,4
C. Verbindlichkeiten	(11)	268.958,1	295.063,0
davon mit Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		103.557,1	136.797,5
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		165.401,1	158.265,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	874,9	1.391,6
		502.104,2	576.814,9

Gewinn- und Verlustrechnung

		in Tsd. €	
	Erläuterung im Anhang	2017	2018
1. Umsatzerlöse	(13)	2.026.958,5	2.057.379,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	363,4	103,3
3. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z. 1 und 2)		2.027.321,9	2.057.482,3
4. Aufwendungen für Strom-/Gas-/ Emissionszertifikatebezug und sonstige bezogene Herstellungs- und Dienstleistungen		- 1.910.091,4	- 1.959.929,5
5. Personalaufwand	(15)	- 17.454,6	- 20.164,0
6. Abschreibungen	(16)	- 820,1	- 1.043,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	- 14.959,4	- 15.708,2
8. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z. 3 bis 7)		83.996,4	60.636,9
9. Erträge aus Beteiligungen		485,3	599,8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		130,8	134,4
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.647,9	16.171,5
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 17.234,3	- 16.682,8
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 9 bis 12)	(18)	29,7	222,9
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z. 8 und 13)		84.026,1	60.859,8
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	- 20.811,4	- 15.031,6
16. Jahresüberschuss		63.214,7	45.828,2
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		- 63.214,7	- 45.828,2
18. Bilanzgewinn		0,0	0,0

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Strombezugsrechte, Benützungsentgelte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10.214,3	1.165,8	363,1	600,0	11.617,0
2. Geleistete Anzahlungen	600,0	467,9	0,0	-600,0	467,9
	10.814,3	1.633,7	363,1	0,0	12.084,9
II. Sachanlagen					
1. Elektrische Anlagen	3.352,7	99,8	8,9	0,0	3.443,6
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.128,5	209,5	81,0	0,0	1.256,9
3. Anlagen in Bau, Projekte und geleistete Anzahlungen	0,0	12,6	0,0	0,0	12,6
	4.481,1	321,9	89,9	0,0	4.713,1
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	15.295,4	1.955,5	453,0	0,0	16.798,0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.532,0	0,0	0,0	0,0	1.532,0
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.243,3	13,1	0,0	0,0	1.256,4
3. Sonstige Ausleihungen	4.925,0	134,4	18,6	0,0	5.040,8
	7.700,4	147,4	18,6	0,0	7.829,2
Anlagevermögen	22.995,8	2.103,0	471,6	0,0	24.627,2

in Tsd. €

	Kumulierte Abschreibungen 1.1.2018	Zugänge aus planmäßigen Abschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	Restbuchwert 31.12.2018
	9.262,4	866,4	363,1	0,0	9.765,7	1.851,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	467,9
	9.262,4	866,4	363,1	0,0	9.765,7	2.319,2
	3.229,5	45,1	8,9	0,0	3.265,7	177,9
	874,5	132,2	79,4	0,0	927,3	329,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,6
	4.104,0	177,3	88,3	0,0	4.193,0	520,1
	13.366,4	1.043,7	451,4	0,0	13.958,7	2.839,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.532,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.256,4
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5.040,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7.829,2
	13.366,4	1.043,7	451,4	0,0	13.958,7	10.668,5

Fristigkeitspiegel 2018

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2018 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	5.040,8	5.040,8
	0,0	0,0	5.040,8	5.040,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.536,9	0,0	0,0	186.536,9
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	253.342,4	0,0	0,0	253.342,4
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	113.501,3	0,0	0,0	113.501,3
	553.380,6	0,0	0,0	553.380,6
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.756,5	0,0	0,0	10.756,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.783,8	0,0	0,0	103.783,8
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.679,5	0,0	2.510,4	5.189,9
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.577,7	42.401,4	113.353,6	175.332,7
	136.797,5	42.401,4	115.864,0	295.063,0

Fristigkeitspiegel 2017

	in Tsd. €			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	Restlaufzeit zum 31.12.2017 mehr als 5 Jahre	Summe
Ausleihungen				
1. Sonstige Ausleihungen	18,6	0,0	4.906,4	4.925,0
	18,6	0,0	4.906,4	4.925,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.099,4	0,0	0,0	171.099,4
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	152.728,2	0,0	0,0	152.728,2
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	157.880,5	0,0	0,0	157.880,5
	481.708,2	0,0	0,0	481.708,2
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343,5	0,0	0,0	343,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.349,9	0,0	0,0	92.349,9
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	175,2	0,0	2.443,2	2.618,4
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.688,6	36.501,7	126.456,2	173.646,4
	103.557,1	36.501,7	128.899,4	268.958,1

Anhang zum
Jahresabschluss

Anhang – Erläuterungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Der Ausweis der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form und Inhalt entsprechend den konzerneinheitlichen Erfordernissen von VERBUND vorgenommen.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt. Die Postenbezeichnungen wurden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien.

Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen oder sind die Vorjahresbeträge nicht vergleichbar, so werden grundsätzlich die Vorjahresbeträge gemäß § 223 Abs. 2 UGB angepasst und in der entsprechenden Position erläutert.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten, dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als sechs Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als sechs Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Zeitwerten bewertet.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Der Katalog über die einheitlichen Abschreibungssätze bei VERBUND sieht für die VERBUND Trading GmbH (VTR) im Wesentlichen folgende Abschreibungssätze vor:

	Abschreibungssatz in %	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte an Telekomanlagen	10	10
Rechte an Softwareprodukten	25	4
Sonstige Rechte	5	20
Bauten		
Geschäftsgebäude	2	50
Betriebsgebäude	3	33,3
Technische Anlagen und Maschinen		
Maschinen	4 bzw. 5	20 bzw. 25
Elektrische Anlagen	5	20
Telekomanlagen	10	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10–25	4–10

Die Bewertung der nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren erfassten Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Zeitwert anzusetzen ist. Forderungen in Fremdwährungen sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt ihres Entstehens bzw. zum niedrigeren Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) des Bilanzstichtags (sofern nicht anderweitig kursgesichert) bewertet.

Auf Fremdwährungen lautende Guthaben bei Kreditinstituten sind ebenso mit dem Devisenreferenzkurs der EZB unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, werden gemäß § 198 Abs. 9 UGB seit dem Geschäftsjahr 2004 Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet, wobei die auf die Gruppenmitglieder entfallenden Steuerlatenzen entsprechend den Steuerumlagen beim laufenden Ergebnis in deren Bilanz ausgewiesen sind.

Aktive latente Steuern

Dieser Abgrenzungsposten resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach bestmöglicher Schätzung des Erfüllungsbetrags notwendig waren. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansammlungszeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. Dezember 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53% des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrags werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise für diesen Zweck gebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Die gemäß der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected-Unit-Credit-Methode ermittelte Rückstellung wird mit dem Pensionskassenvermögen saldiert ausgewiesen. Soweit diese leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen den Arbeitgeberanteil für die nach Pensionsantritt zu leistenden Prämien zur Krankenzusatzversicherung (KZV). Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellung. Aufgrund einer Reorganisation des KZV-Systems in den Vorjahren werden Neuverträge derzeit nur mehr mit Selbstbehalt abgeschlossen. Für Inhaber von Altverträgen mit Ausschluss eines Selbsthalts besteht laufend die Möglichkeit zum Übertritt ins neue System.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten „AVÖ 2018-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. Dezember 2018 und 2017 liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

	2017	2018
		in %
Zinssatz:		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1,5 bzw. 1,75	1,75 bzw. 2,00
Abfertigungen	1,50	1,75
Trend:		
Pensionssteigerungen	1,75	1,75
Gehaltssteigerungen	1,75	1,75
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Altverträge	6,50	6,00
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen – Neuverträge	4,00	3,75
Fluktuation	0,00–3,30	0,00–3,30
Pensionsalter Frauen	56,5–65 J.	56,5–65 J.
Pensionsalter Männer	61,5–65 J.	61,5–65 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	1,50	1,75

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Abzinsungssätze werden sowohl entsprechend den Restlaufzeiten der Verpflichtungen als auch äquivalent zu dem darin enthaltenen Bestand (Aktive und Pensionisten) differenziert. Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Devisenreferenzkurs der EZB des Bilanzstichtags – sofern dieser über dem Entstehungskurs liegt – bewertet.

Verbindlichkeiten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ab 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a Einkommensteuergesetz (EStG) gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wird.

Rechnungs-
abgrenzungsposten

Wholesale-Bereich

Vermarktung der Eigenerzeugung Die VTR führt für die Erzeugungstöchter und für die Bezugsrechte der VERBUND AG die Absicherung der geplanten Erzeugung durch. Hierbei kauft die VTR von der jeweiligen Erzeugungsgesellschaft der VERBUND AG und von der VERBUND AG selbst (Bezugsrechte) zu Marktpreisen gemäß entsprechendem Stromliefervertrag Stromforwards ein und verkauft diese spiegelbildlich am Markt über Stromforwards bzw. Stromfutures weiter. Eine etwaige Marge zwischen Einkaufs- bzw. Verkaufspreis verbleibt in der VTR.

Zusätzlich zur Absicherung über Stromforwards und Stromfutures werden Put-Optionen gekauft, die bei Ausübung mit dem Strikepreis abzüglich der anfallenden Optionsprämien an die Erzeuger bzw. die VERBUND AG weitergereicht werden.

Die Geschäfte zwischen der VTR und den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG sind entweder als Derivate (soweit Optimierungen stattfinden) oder als Own-use-Beziehung (wenn die Lieferung ausschließlich vom Erzeuger sowie von der VERBUND AG an die VTR erfolgt) zu klassifizieren. Die Geschäfte von der VTR an die externen Partner stellen Derivate dar.

Zwischen den Geschäften mit den VERBUND-Erzeugungsgesellschaften bzw. der VERBUND AG (Grundgeschäft) bzw. den Geschäften mit externen Partnern (Derivat) bestehen Sicherungsbeziehungen. Für diese Sicherungsbeziehungen werden Bewertungseinheiten unterstellt. Durch diese Sicherungsbeziehungen wird das Marktpreisrisiko abgesichert.

Derivative
Finanzinstrumente

Sonstige Wholesale-Geschäfte Darüber hinaus führt die VTR im Sales-Bereich Over-the-Counter-Transaktionen (OTC-Transaktionen) mit externen Counterparts durch. Die erwirtschaftete Marge aus diesen Geschäften verbleibt bei der VTR. Droht aus einem OTC-Geschäft ein Verlust, das heißt der fixierte Verkaufspreis liegt unter den Kosten für die Rückdeckung, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Die Ein- und Verkaufsgeschäfte zwischen der VTR und externen Counterparts (Forwards und Futures) stellen Derivate dar. Die mengenmäßig immer geschlossenen Ein- und Verkaufstransaktionen werden zum Abschlusszeitpunkt als Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gewidmet, und es werden jeweils Bewertungseinheiten unterstellt.

Effektivitätsmessung Im Sales-Bereich treten keine materiellen Ineffektivitäten auf, da sich die Marktwertschwankungen der Derivate bei mengenmäßig nahezu geschlossenen Einkaufs- und Verkaufspositionen regelmäßig aufheben. Die Realisierungen der derivativen Sicherungsgeschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Trading-Bereich

Im Trading-Bereich wird eine Portfoliobewertung auf Jahresbasis durchgeführt. Innerhalb der Jahresportfolios gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen der Geschäfte aus. Es werden gemäß UGB nur Jahresportfolios, die insgesamt negativ sind, durch Einstellung einer Drohverlustrückstellung angesetzt. Positive Jahresportfolios dürfen gemäß UGB nicht angesetzt werden. Das Ergebnis aus dem Trading wird saldiert im Stromerlös dargestellt.

Die VTR ist aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Gruppenträger kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet (Steuerumlagesatz 25%) bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung bzw. Erhöhung des Steueraufwands in der

Steuern vom
Einkommen und
vom Ertrag

Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers. Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuer-
verrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern nur bei Wesentlichkeit angepasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Anlagevermögen

Details siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“.

Erläuterungen
zu Aktiva

(1) III. Finanzanlagen

Die Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB sind in einer gesonderten Aufstellung „Angaben zu den Beteili-
gungen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB“ dargestellt.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens Diese bestehen aus österreichischen Investment-
fondsanteilen und Wertrechten an Stromhandelsbörsen.

Ausleihungen Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

B. Umlaufvermögen

(2) I. Vorräte

	in Tsd. €	
	2017	2018
Handelswaren	2.071,1	6.074,4

(3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 31.130,8 Tsd. € Forderungen aus
Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 17.935,2 Tsd. €) und 222.211,6 Tsd. € sonstige Forderungen
(Vorjahr: 134.793,1 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	2017	2018
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Stromhandelsgeschäfte	124.392,3	68.712,4
Kautionen Stromgeschäft	32.871,8	37.835,8
Emissionszertifikatehandel	0,0	6.218,6
Finanzämter	571,7	680,0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	11,9	17,0
Personalverrechnung	17,6	14,3
Sonstige	15,2	23,2
	157.880,5	113.501,3

Die sonstigen Forderungen im Stromhandel betreffen hauptsächlich die im UGB notwendige Abgren-
zung aus der unterschiedlichen Realisierung der Börse und der VTR.

(4) C. Rechnungsabgrenzungsposten

	in Tsd. €	
	2017	2018
Strombezugsakontierungen	863,1	1.438,3
Grenzkapazitätsauktionen	113,7	1.122,2
Sonstige	346,6	468,3
	1.323,4	3.028,8

Die Abgrenzungen in die Zukunft für Optionsprämien werden ab 2017 in den sonstigen Forderungen aus Stromhandelsgeschäften ausgewiesen.

(5) D. Aktive latente Steuern

	in Tsd. €	
	2017	2018
Sozialkapital	2.193,3	2.289,9
Steuerliche Sonderabschreibungen	-0,1	0,0
Sonstige	4.825,7	1.015,8
Latente Steuererstattungsansprüche (+) bzw. Steuerschulden (-) saldiert	7.018,9	3.305,8

Die aktive Steuerlatenz resultiert aus Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Ergebnissen bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 25% zugrunde gelegt.

Die sonstigen Steuerlatenzen betreffen Unterschiede im unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Ansatz bei langfristigen Rückstellungen und bei Wertminderungen im Beteiligungsbereich.

A. Eigenkapital**(6) I. Eingefordertes und eingezahltes Stammkapital**

Das Stammkapital der VTR beträgt 250,0 Tsd. € (Vorjahr: 250,0 Tsd. €) und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen gemäß § 241 Z. 6 UGB.

(7) II. Kapitalrücklagen

	in Tsd. €	
	2017	2018
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	97.653,0	97.653,0

(8) III. Gewinnrücklagen

	in Tsd. €	
	2017	2018
Gesetzliche Rücklage	25,0	25,0
Freie Rücklagen	111.697,6	157.525,9
	111.722,6	157.550,9

(9) IV. Bilanzgewinn

	in Tsd. €	
Zum 31.12.2017		0,0
Jahresüberschuss		45.828,2
Veränderung Gewinnrücklagen		-45.828,2
Ergebnisabfuhr an VERBUND AG		0,0
Zum 31.12.2018		0,0

Die VTR hat mit der VERBUND AG einen Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund von steuerrechtlichen Vorschriften (Innenfinanzierungskonto) wurde der Jahresüberschuss 2018 in voller Höhe einer freien Gewinnrücklage zugeführt.

Erläuterungen
zu Passiva

(10) B. Rückstellungen**1. Rückstellungen für Abfertigungen**

in Tsd. €

	2017	2018
Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung	4.827,8	4.966,8
Versteuerter Teil der Rückstellungen	4.827,8	4.966,8

Im Jahr 2002 wurde die Rückstellung gemäß § 14 EStG auf eine als versteuert geltende Rücklage steuerfrei übertragen (§ 124 b Z. 68 EStG).

2. Rückstellungen für Pensionen

in Tsd. €

	2017	2018
Pensionsrückstellung	3.367,2	3.777,6
davon pensionsähnliche Verpflichtungen	2.503,8	2.390,6

3. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €

	2017	2018
Drohverluste	7.205,2	7.311,5
Ausstehende Investitionsrechnungen	63,9	544,9
Sonstige Dienstleistungen	234,8	532,0
Strom-/Netzbezug	200,0	200,0
Beratungsleistungen	38,8	137,6
Sonstige	1.715,6	1.858,6
	9.458,3	10.584,7

in Tsd. €

Sonstige personalbezogene Rückstellungen	2017	2018
Prämien	1.864,3	2.108,3
Nicht konsumierte Urlaube	1.160,9	1.234,5
Urlaubszuschuss	583,3	761,5
Jubiläumsgelder	449,6	606,9
Vorpensionen	669,0	569,5
Zeitguthaben	222,8	254,6
Sterbegeld	42,3	42,0
	4.992,2	5.577,3

(11) C. Verbindlichkeiten

Details siehe gesonderte Aufstellung „Fristigkeitspiegel“.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 2.664,5 Tsd. € (Vorjahr: 0,0 Tsd. €) sonstige Verbindlichkeiten sowie 2.525,4 Tsd. € (Vorjahr: 2.618,4 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	in Tsd. €	
Sonstige Verbindlichkeiten	2017	2018
Aus langfristigen Stromlieferverpflichtungen	162.957,9	155.755,0
Stromhandelsgeschäfte	2.895,2	10.192,3
Aus kurzfristigen Stromlieferverpflichtungen	6.958,9	7.202,8
Gashandelsgeschäfte	35,0	1.420,2
Aus Steuern	380,6	451,1
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	281,6	308,9
Emissionszertifikatehandel	135,4	0,0
Sonstige	1,9	2,3
	173.646,4	175.332,7

	in Tsd. €	
(12) D. Rechnungsabgrenzungsposten	2017	2018
Aus dem Stromgeschäft	330,1	846,8
Zuschreibungsrücklage	544,8	544,8
	874,9	1.391,6

Unterlassene Zuschreibungen aus Vorjahren wurden per 1.1.2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und werden gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Abgrenzungen in die Zukunft für Optionsprämien werden ab 2017 in den sonstigen Verbindlichkeiten aus Stromhandelsgeschäften ausgewiesen.

(13) 1. Umsatzerlöse		in Tsd. €	
		2017	2018
Erlöse aus Stromlieferungen			
Inland	Händler	89.140,5	178.511,7
	Weiterverteiler	1.042.447,5	1.110.590,5
	Endkunden	36,0	0,0
		1.131.624,0	1.289.102,2
EU	Händler	352.531,3	-2.123,0
	Weiterverteiler	374.244,9	596.402,6
	Endkunden	19.616,5	26.640,3
		746.392,7	620.919,9
Drittländer	Händler	504,4	0,0
		504,4	0,0
		1.878.521,0	1.910.022,1
Sonstige Erlöse (inkl. Emissionszertifikaten und Gashandel)		148.437,5	147.357,0
		2.026.958,5	2.057.379,0

Erläuterungen zur
Gewinn- und
Verlustrechnung

Die negativen Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 im Bereich Handel für den EU-Raum betreffen negative Realisierungen an der deutschen Börse. Dem stehen aufwandsmindernde Realisierungen im Strombezug sowie erhöhte Transaktionen in den Erlösen mit Weiterverteilern gegenüber.

(14) 2. Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €

	2017	2018
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,9	5,2
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	203,2	3,0
c) Übrige	159,3	95,1
	363,4	103,3

(15) 5. Personalaufwand

in Tsd. €

	2017	2018
a) Gehälter	13.537,0	15.294,6
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Abfertigungszahlungen	641,2	183,8
Beitragszahlungen Mitarbeitervorsorgekasse	135,5	154,4
Veränderung der Abfertigungsrückstellung	32,9	67,2
Ertrag Übertritte Konzern	-476,1	-71,4
	333,5	334,0
c) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorsorgen, Pensionszahlungen und pensionsähnliche Verpflichtungen	456,4	442,7
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	-3,7	355,4
Ertrag Übertritte Konzern	-97,5	-28,9
Veränderung der Rückstellungen für Vorpensionen	-239,8	-100,6
Pensionskassenbeiträge (einschließlich Nachschussverpflichtung)	481,7	521,9
	597,2	1.190,3
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.812,7	3.176,0
e) Sonstige Sozialaufwendungen	174,2	169,0
	17.454,6	20.164,0

Die Auswirkung der Änderung der angepassten Sterbetafeln verursachte im Geschäftsjahr einen Aufwand in Höhe von 426,7 Tsd. €, dem eine positiver Effekt aus den Zinssatzänderungen in Höhe von 513,7 Tsd. € gegenüberstand. Das Ergebnis der Parameteränderungen wurde im Geschäftsjahr in voller Höhe bilanziert.

(16) 6. Abschreibungen

in Tsd. €

	2017	2018
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Planmäßige Abschreibungen	794,8	1.016,3
Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG	25,3	27,3
	820,1	1.043,7

(17) 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €

	2017	2018
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	7,5	18,2
b) Übrige		
IT-Support, EDV	5.139,5	4.751,2
Übriger Verwaltungsaufwand für Administration	1.609,0	1.624,5
Benützungsgebühren	1.185,7	1.454,9
Betriebskosten für Baulichkeiten, Mieten und Leasing	1.204,3	1.204,6
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	601,4	919,3
Datendienste und Telekommunikation	1.004,3	904,9
Werbung	439,4	376,9
Aus- und Weiterbildung	115,3	96,2
Sonstige	3.653,1	4.357,5
	14.951,9	15.690,1
	14.959,4	15.708,2

(18) 13. Finanzergebnis

in Tsd. €

	2017	2018
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	402,5	520,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	16.618,2	16.111,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Zinskomponente für langfristige Personalrückstellungen	130,4	135,4
aus verbundenen Unternehmen	442,3	493,7

(19) 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Tsd. €

	2017	2018
Vom Gruppenträger		
Steuern vom Einkommen ¹	15.841,2	11.318,4
Latente Steuern	4.970,2	3.713,2
	20.811,4	15.031,6

¹ Steuerumlagesatz 25 %

IV. Sonstige Angaben

in Tsd. €			
Wesentliche Posten	Gesamtverpflichtung	2019	2019–2023
Miet- und Leasingverträge, Versicherungen	1	841,8	4.208,8
Bestellobligo	4.602,5	3.198,0	4.400,9
davon gegenüber verbundenen			
Unternehmen	1	796,0	3.979,8

¹ Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Mit der VERBUND Services GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen in den Bereichen Informatik, Telekommunikation, Beschaffung, Finanzbuchhaltung, Personalverrechnung sowie administrative Services.

Mit der VERBUND Finanzierungsservice GmbH besteht ein Vertrag für die Verrechnung von Dienstleistungen bezüglich Zahlungsverkehrsabwicklung und Cash Management.

Mit der VERBUND AG besteht ein Vertrag für die Verrechnung von allgemeinen Managementdienstleistungen.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskasse AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung vonseiten des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskasse AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine Nachschussverpflichtung in Höhe von 271,1 Tsd. € (Vorjahr: 0,0 Tsd. €) gemeldet.

Zum Bilanzstichtag hatten drei (Vorjahr: fünf) Dienstnehmer einen Treuebrief, der einen erhöhten Kündigungsschutz bietet. Voraussetzung dafür waren eine 20-jährige Tätigkeit bei VERBUND und die Vollendung des 45. Lebensjahres.

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO₂-Futures, -Forwards und -Optionen) setzen sich im Jahr 2018 wie folgt zusammen:

in Tsd. €			
Trading	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	11.222,1	16.467,1	-5.245,0
Forwards	753.854,7	753.099,1	755,6
Total vor Netting	765.076,8	769.566,2	-4.489,4
davon langfristige	106.491,0	106.097,0	394,0

in Tsd. €			
Wholesale	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	268.694,6	248.548,5	20.146,1
Forwards ¹	312.163,5	535.884,3	-223.720,8
Optionen	957,7	332,0	625,7
Total vor Netting	581.815,8	784.764,8	-202.949,0
davon langfristige	157.356,4	145.445,5	11.910,9

1. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

2. Angaben zu Finanzinstrumenten

	in Tsd. €		
Gesamt	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	279.916,7	265.015,6	14.901,1
Forwards	1.066.018,2	1.288.983,4	-222.965,2
Optionen	957,7	332,0	625,7
Total vor Netting	1.346.892,6	1.554.331,0	-207.438,4
davon langfristig	263.847,4	251.542,5	12.304,9
Berücksichtigung der Netting-Verträge ²	-1.049.697,1	-1.049.697,1	0,0
	297.195,5	504.633,9	-207.438,4

¹ In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 432,4 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards - 77.431,6 Tsd. € verbundene Unternehmen. // ² Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Die positiven Zeitwerte in Höhe von 2.940,2 Tsd. € für die Jahresportfolios Trading 2019 bis 2024 sowie für die positiven Bewertungen im Wholesale Gas und Wholesale CO₂ kommen in der Bilanz nicht zum Ansatz. Dem negativen Zeitwert im Wholesale Strom in Höhe von 210.248,2 Tsd. € stehen in der Tabelle nicht angeführte positiv bewertete Grundgeschäfte (Own Use) in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. Im Bereich CO₂ wird mit dem Lager eine Bewertungseinheit gebildet, wodurch im Trading die Bildung einer Drohverlustrückstellung unterbleiben kann, da die Gesamtbewertung positiv ist.

Die derivativen Finanzinstrumente (Strom-/Gas-/CO₂-Futures, -Forwards und -Optionen) setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

	in Tsd. €		
Trading	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	13.951,2	14.272,9	-321,7
Forwards	365.059,2	364.352,5	706,7
Total vor Netting	379.010,4	378.625,4	385,0
davon langfristig	62.429,0	61.911,4	517,6

	in Tsd. €		
Wholesale	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	208.405,9	4.620,2	203.785,7
Forwards ¹	79.647,8	181.552,0	-101.904,2
Optionen	1.259,3	287,3	972,0
Total vor Netting	289.313,0	186.459,5	102.853,5
davon langfristig	76.896,5	78.173,5	-1.277,0

	in Tsd. €		
Gesamt	Zeitwerte positiv	Zeitwerte negativ	Zeitwerte netto
Futures	222.357,1	18.893,1	203.464,0
Forwards	444.707,0	545.904,5	- 101.197,5
Optionen	1.259,3	287,3	972,0
Total vor Netting	668.323,4	565.084,9	103.238,5
davon langfristig	139.325,5	140.084,9	- 759,4
Berücksichtigung der Netting-Verträge ²	- 604.955,0	- 604.955,0	0,0
	63.368,4	- 39.870,1	103.238,5

¹ In den Zeitwerten der positiven Forwards betreffen 1.573,7 Tsd. € und in den Zeitwerten der negativen Forwards - 38.062,6 Tsd. € verbundene Unternehmen. // ² Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klausel vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für die Zwecke der Rechnungslegung saldiert.

Die positiven Zeitwerte in Höhe von 2.138,5 Tsd. € für die Jahresportfolios Trading 2019 bis 2024 sowie für die positiven Bewertungen im Wholesale Gas und Wholesale CO₂ kommen in der Bilanz nicht zum Ansatz. Dem negativen Zeitwert im Wholesale Strom in Höhe von 172.620,6 Tsd. € stehen in der Tabelle nicht angeführte positiv bewertete Grundgeschäfte (own use) in selber Höhe gegenüber, mit denen eine Bewertungseinheit gebildet wurde. Im Bereich CO₂ wird mit dem Lager eine Bewertungseinheit gebildet, wodurch im Trading die Bildung einer Drohverlustrückstellung unterbleiben kann, da die Gesamtbewertung positiv ist.

Durchschnitt	2017	2018
Angestellte	125	132

3. Personalstand

	in Tsd. €	
	2017	2018
Geschäftsführung und andere Arbeitnehmer	930,7	1.524,3

4. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Angaben zur Geschäftsführung gemäß § 239 Abs. 1 Z. 3 UGB entfallen gemäß § 242 Abs. 4 UGB.

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder) sind vor dem Lagebericht angeführt.

5. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2017 sowie 2018 waren durchgehend zwei Mitglieder der Geschäftsführung bestellt, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB weitere Angaben entfallen.

Die Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen insgesamt 25,7 Tsd. € (Vorjahr: 24,9 Tsd. €). An Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausbezahlt.

Konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die VERBUND AG, Am Hof 6a, 1010 Wien.

6. Konzernbeziehungen

Die VERBUND Trading GmbH ist Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe des Mutterunternehmens (i. S. d. § 9 Abs. 8 Körperschaftsteuergesetz, KStG).

Ungeachtet der mit der Gruppenträgerin abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung bleibt der mit der VERBUND AG abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag vom 5. Mai 2014 unverändert aufrecht. Weiters besteht mit der VERBUND AG eine Umsatzsteuer-Organschaft.

Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (ElWOG) werden insbesondere mit folgenden Gesellschaften getätigt:

Stromlieferungen VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG, VERBUND Innkraftwerke GmbH, Innwerk AG, Austrian Power Grid AG, Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co KG, Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co KG, VERBUND Wind Power Austria GmbH, VERBUND Sales GmbH, VERBUND AG

Stromhandel/-vertrieb VERBUND Sales GmbH, VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH, VERBUND Trading Serbia d.o.o., VERBUND Trading Romania S.R.L., VERBUND AG

Netzdienstleistungen Austrian Power Grid AG

Telekommunikation VERBUND Services GmbH

Dienstleistungen VERBUND Services GmbH

Finanzierung VERBUND Finanzierungsservice GmbH

Personalabstellungen VERBUND AG

Es gibt keine Vorkommnisse, über die gesondert zu berichten wäre.

Wien, am 11. Februar 2019

Die Geschäftsführung

Mag. Dr. Stephan Sharma

Mag. Robert Slovacek

7. Angaben gemäß § 8 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Angaben zu den Beteiligungen

gemäß § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB

							in Tsd. €, CZK, RSD, RON
		Sitz	Kapitalanteil in % per 31.12.2018	letzter Jahres- abschluss	(+) (-)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	Eigenkapital ¹
Verbundene Unternehmen							
VERBUND Trading Czech Republic s.r.o.	CZK	Prag	100,00	2017	-	155,0	6.620,0
VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH	€	München	100,00	2017	+	135,8	243,8
VERBUND Trading Serbia d.o.o.	RSD	Belgrad	100,00	2017	+	258,0	12.731,0
VERBUND Trading Romania S.R.L.	RON	Bukarest	99,00	2018	+	963,8	4.047,1

¹ Eigenkapitalbegriff entsprechend § 224 Abs. 3 lit. a UGB oder lokalem Recht

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der VERBUND Trading GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 11. Februar 2019
Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Christof Wolf
Wirtschaftsprüfer

I
Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Glossar

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital.

Fiktive Schuldentilgungsdauer

Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.

Nettogeldfluss

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Nettogeldflüsse aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Nettoumlaufvermögen

Kurzfristiges Vermögen (inkl. kurzfristiger Ausleihungen und kurzfristiger Rechnungsabgrenzungsposten) abzüglich kurzfristiger Schulden (inkl. kurzfristiger Rechnungsabgrenzungen).

Nettoverschuldung

Zinsbelastetes Fremdkapital abzüglich liquider Mittel (inkl. Pos. Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens), bereinigt um aktiv- und passivseitig geschlossene Positionen (z. B. bei Cross-Border-Leasing-Geschäften).

ROE (Return on Equity)

Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahrs.

ROI (Return on Investment)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zum Gesamtkapital am Beginn des Geschäftsjahrs.

ROS (Return on Sales)

Ergebnis vor Zinsaufwendungen (inkl. personalbezogener Zinsen) und Steuern im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

IMPRESSUM

Herausgeber: VERBUND Trading GmbH
Am Hof 6a, 1010 Wien

Satz: inhouse produziert mit FIRE.sys

Kreativkonzept und Design: Brains

Konzept und Beratung: Grayling

Übersetzung und Sprachberatung:

ASI GmbH – Austria Sprachendienst
International

Kontakt: VERBUND AG

Am Hof 6a, 1010 Wien

Telefon: + 43 (0)50 313-0

Fax: + 43 (0)50 313-54191

E-Mail: info@verbund.com

Homepage: www.verbund.com

Investor Relations:

Mag. Andreas Wolllein

Telefon: + 43 (0)50 313-52604

E-Mail: investor-relations@verbund.com

Konzernkommunikation:

Mag. Beate McGinn

Telefon: + 43 (0)50 313-53702

E-Mail: media@verbund.com